

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 40.

Freitag den 19. Februar 1875.

(519—2)

Nr. 1058.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 4. Februar 1875, B. 1058, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen im Kronlande Krain für das Jahr 1875.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1875 mittelst des nachfolgenden Reiseplanes der Stellungs-Commissionen zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der k. k. Hofrath:
Widmann m. p.

Reiseplan der Stellungs-Commission pro 1875 für Unterkrain.

Im April:

15. Befreiung in Laibach für die Stadtgemeinde Laibach.
16. und 17. Stellung in Laibach für die Stadtgemeinde Laibach.
18. Reise von Laibach nach Stein. (Sonntag.)
19. und 20. Befreiung in Stein für den politischen Bezirk Stein.
- 21., 22., 23. und 24. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein.
25. Reise von Stein nach Littai. (Sonntag.)
26. Befreiung in Littai für den politischen Bezirk Littai.
- 27., 28. und 29. Stellung in Littai für den politischen Bezirk Littai.
30. Reise von Littai nach Gurkfeld.

Im Mai:

1. und 3. Befreiung in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld. (2. entfällt als Sonntag.)
- 4., 5., 7. und 8. Stellung in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld. (6. entfällt als Feiertag.)
9. Reise von Gurkfeld nach Rudolfswerth. (Sonntag.)
10. und 11. Befreiung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
- 12., 13., 14. und 15. Stellung für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
16. Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl. (Pfingstsonntag.)
17. Befreiung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl. (17. entfällt als Feiertag.)
- 19., 20. und 21. Stellung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl.
22. Reise von Tschernembl nach Gottschee.
24. und 25. Befreiung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee. (23. entfällt als Sonntag.)
- 26., 28., 29. und 31. Stellung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee. (27. entfällt als Feiertag, der 30. als Sonntag.)

Im Juni:

1. Retourreise von Gottschee nach Laibach.

Reiseplan der Stellungs-Commission pro 1875 für Ober- und Innerkrain.

Im April:

7. und 8. Befreiung für den politischen Bezirk Umgebung Laibach.
- 9., 10., 12., 13. und 14. Stellung in Laibach für den politischen Bezirk Umgebung Laibach. (11. entfällt als Sonntag.)
15. Reise von Laibach nach Radmannsdorf.
16. Befreiung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf.
- 17., 19. und 20. Stellung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf. (18te entfällt als Sonntag.)
21. Reise von Radmannsdorf nach Krainburg.
22. und 23. Befreiung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg.
- 24., 26., 27. und 28. Stellung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg. (25. entfällt als Sonntag.)

Im Mai:

13. Reise von Cormons nach Planina.
14. Befreiung in Planina für den politischen Bezirk Voitsch zu Planina.

- 15., 18. und 19. Stellung in Planina für den politischen Bezirk Voitsch zu Planina. (16. und 17. entfallen als Pfingstfeiertage.)
20. Reise von Planina nach Adelsberg.
21. und 22. Befreiung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg.
- 24., 25., 26. und 28. Stellung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg. (23. entfällt als Sonntag, der 27. als Frohnleichnamstag.)
29. Retourreise von Adelsberg nach Laibach.

(450—2)

Nr. 7877.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die veröffentlichten Rundmachungen vom 25. August 1874, B. 5507, und vom 24. Oktober 1874, B. 6963, mit welchen die Verleihung je eines Adjutums aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg im Betrage von jährlichen 525 fl., eventuell 630 fl. ö. W. ausgeschrieben wurde, bei dem Umstande, als in zwischen mit Allerhöchster Genehmigung der Betrag dieser Adjuten auf jährlich 700 fl., eventuell 800 fl. ö. W. erhöht worden ist, hiemit bekannt gegeben, daß dieselben beiden erledigten Adjuten aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten, nun zu wiederholtem male in dem erhöhten Betrage von 700 fl. ö. W. zur Verleihung ausgeschrieben werden, welcher Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. ö. W. erreichen, auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den allerhöchst genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stiflers, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen. Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihrem Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

24. März 1875

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Zugleich wird bemerkt, daß die über die erfolgten ersten Ausschreibungen der erledigten beiden Adjuten bisher eingelangten Bewerbungsgesuche sammt Beilagen unter der Voraussetzung, daß die Bewerbung auch auf die nun neuerlich zur Ausschreibung gebrachten Adjuten in dem erhöhten Betrage gerichtet sei, einstweilen zurückbehalten und bei Verleihung der nun neuerlich ausgeschrieben Adjuten werden berücksichtigt werden.

Laibach, am 12. Jänner 1845.

(578—1)

Nr. 265.

Concursauschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection in Idria ist die Stelle des Organisten und Mesners zu besetzen, mit welcher der provisionsfähige Monatslohn von zweiundzwanzig (22) Gulden und 81½ kr., eine jährliche Remuneration von einhundertzwanzig (120) Gulden für den an der Werkvolkschule durch sechs Stunden wöchentlich zu ertheilenden Musikunterricht, ferner ein jährliches Pauschale von achtzehn

(18) Gulden und 90 kr. aus der Bruderlade für Musikalien zur Kirchenmusik und endlich der gesetzliche und jährlich circa 100 fl. betragende Antheil an der Stologiegebühr verbunden sind.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen längstens vier Wochen

vom heutigen Tage an gerechnet bei dieser k. k. Bergdirection einzureichen, und darin ihr Alter und ihren Stand, die vollkommene Kenntnis der deutschen und krainischen Sprache, insbesondere aber ihre Gewandtheit im Orgelspiele, die Befähigung zum Unterrichte im Gesange, in Saiten- und Blasinstrumenten und endlich die Kenntnis des Generalbasses nachzuweisen.

Idria, am 15. Februar 1875.

k. k. Bergdirection.

(589—1)

Nr. 848.

Edictal-Borladung.

Franz Volkina, unbekanntes Aufenthalts, wird aufgefordert, die ihm als Tischler in St. Veit sub Art. Nr. 86 vorgeschriebene Erwerbsteuer pro 1872 incl. I. Semester 1875 pr. 16 fl. 87 kr.

binnen vier Wochen

bei dem k. k. Steueramte Wippach einzuzahlen, widrigens dessen Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 31. Jänner 1875.

(575—2)

Nr. 105.

Rundmachung.

Am 22. Februar l. J., vormittags um 10 Uhr, wird neuerlich die Minuendo-Picitation betreffs Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebäudes in Groß-Brusniz bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath vorgenommen werden.

Die veranschlagten Kosten belaufen sich, u. z.:

Für Maurerarbeiten sammt Material, Hand- und Zugarbeiten	3088 fl. 42 kr.
" Steinmearbeiten, Hand- und Zugarbeit	91 " 73 "
" Zimmermannsarbeiten sammt Materiale, Hand- und Zugarbeit	1505 " 4 "
" Tischlerarbeit	264 " 70 "
" Schlosser- und Schmiedearbeiten	424 " 29 "
" Anstreicherarbeiten	71 " 74 "
" Spenglerarbeiten	56 " 90 "
" Glaserarbeiten	74 " 44 "
" Hafnerarbeiten	35 " — "
" Gußeisenwaren	48 " — "
" Schuleinrichtungsstücke	214 " 83 "
daher zusammen auf	5875 fl. 9 kr.

und es werden die Maurerarbeiten sammt Materiale, Hand- und Zugarbeit, dann die Zimmerarbeit sammt Materiale, Hand- und Zugarbeit mit den übrigen Professionisten-Arbeiten besonders hintangegeben, wobei es jedoch einem Gesamtunternehmer unbenommen bleibt, die Gesamtunterstellungen um einen billigeren Gesamtpreis als die Summe der erzielten Einzelarbeiten ausmachen, zu übernehmen.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Bauoperat und die Picitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können, und daß schriftliche mit einem 50 kr. Stempel versehene und ein 5% Reuegeld enthaltende Offerte bis zum Beginn der Minuendo-Picitation angenommen werden.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 13ten Februar 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Gfel m. p.

(473-2) Nr. 8791.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Skerl von Sabaden, Bezirk Oberlabach, die executive Versteigerung der dem Michael Logar von Oberdorf Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. geschätzten Realität zu Oberdorf Hs.-Nr. 73 sub Ref.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Kotsch reoffumiert und die neuerliche Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. März 1875,

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten November 1874.

(480-2) Nr. 7206.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bonina von Raane die executive Versteigerung der dem Kaspar Logar von Traunic Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. 50 kr. geschätzten, in Traunic gelegene, im Grundbuche Graf Lamberg'sches Canonikat zu Laibach sub Urb.-Nr. 87, Ref.-Nr. 83 vorkommenden Realität übertragen und die neuerliche Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. März

und auf den

6. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten Oktober 1874.

(40-3) Nr. 4533.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas und der Helena Besel von Pfordorf, durch den Nachhaber Matthäus Zaidarid von Laas, die executive Versteigerung der dem Martin Zrimmel von Goschitsch gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2816/2746 ad Grundbuch Radtschel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

3. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten August 1874.

(374-3)

Nr. 12446.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg resp. des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Josef Boul von Neveite gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

18. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1874.

(373-3)

Nr. 12447.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg resp. des hohen Steueramtes und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Andreas Bratos von Raal Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 73 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

18. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1874.

(475-2)

Nr. 7936

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dolenc von Laibach, durch Dr. E. S. Costa, die exec. Versteigerung der dem Johann Lelan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3930 fl. geschätzten, zu Gereuth Haus-Nr. 97 gelegenen, im Grundbuche Kotsch

sub Ref.-Nr. 510, Post-Nr. 166 vorkommenden Realität wegen dem Georg Dolenc von Laibach schuldigen 886 fl. 30 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 5. November 1874.

(504-2)

Nr. 19273.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerares die dritte executive Feilbietung der dem Michael Krizman von Pece gehörigen, gerichtlich auf 2261 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 589, Ref.-Nr. 443, fol. 519 ad Sonnegg, welche mit dem Bescheide vom 26. Mai 1874, Z. 9724, stiftiert wurde, pcto. 159 fl. 96 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

3. März 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1875.

(469-2)

Nr. 9304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina in Vertretung des hohen Aerares die executive Versteigerung der dem Andreas Opela in Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2255 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Ref.-Nr. 585 wegen aus dem steuerämtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 schuldigen 121 fl. 38 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 11. Dezember 1874.

(478-2)

Nr. 7470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gostisar von Coca die executive Feilbietung der dem Johann Rogoski von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3255 fl. geschätzten ad Grundbuch Kotsch sub Ref.-Nr. 509 und 501/1, Urb.-Nr. 185 und 185/1, Post-Nr. 142 und 143 vorkommenden, zu Gereuth Haus-Nr. 18 gelegenen Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten Oktober 1874

(441-2)

Nr. 108.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht, daß am 7. Jänner 1852 Franz Lusin, Hausbesitzer und Eisenwarenhändler zu Reifnitz Nr. 99 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei. Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welche Personen außer der erblasserischen Schwester Maria Lusin auf die Verlassenschaft ein Erbrecht zustehen, und da namentlich der Aufenthaltsort der präsumptiven Erben, als:

1. der Eltern Anton und Anna Lusin, beziehungsweise deren Nachkommen;

2. der Geschwister: Marianna, verehelichte Rigler, Anton Lusin, Anton Lusin, Johann Lusin, Agnes, verehelichte Dornig, Josefa Lusin, beziehungsweise deren Nachkommen und insbesondere der Kinder der Marianna Rigler, Namens Maria, wahrscheinlich verehelichten Krainc, Johann, Anton und Jakob Rigler, dann der Kinder der Agnes Dornig, Namens Josef, Alois und Cecilia, verehelichte Turkovits, nicht ausgeforscht werden konnten, so werden diese und alle diejenigen Personen, welche auf das nachträglich ererbte und deshalb der ursprünglichen Abhandlung nicht unterzogene Nachlassvermögen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre, bei dem 27. Jänner 1875 an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbrechtsklärung anzubringen, widrigenfalls die in der Sparkasseneinlage per 488 fl. 35 kr. bestehende Verlassenschaft, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angerechnete Theil der Verlassenschaft aber, wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erloschen eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Jänner 1875.

(570-1) Nr. 197.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 5. März 1873 Theresia Morela, geborne Grafel, von Großdorf im Civilspitale in Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre

von dem unten angezeigten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Roth, k. k. Notar in Egg, als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbschaftlich und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angestrebte Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbschaftlich hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Jänner 1875

(477-1) Nr. 7521.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kranischen Eparchie die angeführte Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 23. September 1863, Z. 5452, auf den 20. Februar 1864 angeordnet gewesenen, John aber sistirten Reiteration der vom Mathias Dirca von Preje erstandenen, dem Johann Wramor von Södel gehörigen Realität Ref.-Nr. 420 ad Grundbuch Thurnbach wegen nicht zu behaltenden Vicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagssatzung auf den

4. März 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorliegenden Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten October 1874.

(474-1) Nr. 823.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanno Maji von Zirkniz und Herrn Joh. Zibiel von Loitsch, Vormünder der Josef Majischen Ebin von Zirkniz, die Vornahme der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 23. März 1874, Z. 1894, auf den 25ten November 1872 angeordnete dritte executiv Feilbietung der dem Jakob Edigel von Niederdorf gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 572 ad Grundbuch Haasberg auf den

5. März 1875, vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem ursprünglichen Anhang übertragen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten November 1874.

(515-1) Nr. 19369.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die dritte executiv Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgorica Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1784 fl. geschätzten Realität Ab.-Nr. 108, fol. 434 ad Pfarrgilt St. Marcin, welche mit dem Bescheide vom 9ten Juli 1874, Z. 12871, sistirt wurde, im Reassumierungsweg, pcto. 54 fl. 29 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. März 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die

Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1875.

(471-1) Nr. 9301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die executiv Versteigerung der dem Johann Rebe von Seedorf Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten ad Grundbuch Haasberg sub Ref.-Nr. 627 und 642 vorkommende Realität aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 dem hohen Aerrar schuldigen 55 fl. 1 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 4. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Dezember 1874.

(470-1) Nr. 9300.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Planina die exec. Versteigerung der dem Anton Jerina von Oberdorf Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. geschätzten, in Oberdorf Hs.-Nr. 62 gelegenen im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 1 1/2 und Ab.-Nr. 1 vorkommenden Realität aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 1. Juli 1873 dem hohen Aerrar schuldigen 91 fl. 44 1/2 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. März, die zweite auf den 9. April und die dritte auf den 7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Dezember 1874.

(465-1) Nr. 9309.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die exec. Feilbietung der der Maria Benasi von Unterplanina gehörigen Realität ad Grundbuch Haasberg sub Ref.-Nr. 85 1/2 wegen aus dem steuer-

amtlichen Rückstandsausweise vom 23ten Februar und 26. Juni 1874 dem hohen Aerrar schuldigen 68 fl. 89 1/2 kr. und 47 fl. 69 kr. der auf 13 fl. 40 kr. abjustirten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. März, die zweite auf den 9. April und die dritte auf den 7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 11ten Dezember 1874.

(466-1) Nr. 9307.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Mathias Drenel von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 602 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 schuldigen 54 fl. 6 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Dezember 1874.

(470-2) Nr. 9303.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die executiv Versteigerung der dem Anton Edigel von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 16 ad Grundbuch Pfarrkirchengilt Zirkniz, aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 dem hohen Aerrar schuldigen 28 fl. 79 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 4. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11. Dezember 1874.

(529-2) Nr. 1122.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. October 1874, Z. 8915, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Anton K. nic von Kusdorf Nr. 12, pcto. 193 fl. 5 1/2 kr. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs Tagssatzung am 5. Februar 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1875 zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(476-2) Nr. 7769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann K. covar von Brück, Bezirk Reifnitz, die exec. Versteigerung der dem Mathias Drenel von Niederdorf Hs.-Nr. 89 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten in Niederdorf gelegenen, sub Ref.-Nr. 602 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksrichters Reifnitz vom 26. Juli 1873, Z. 3404, dem Gutsbesitzer schuldigen 120 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März, die zweite auf den 2. April und die dritte auf den 30. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20. October 1874.

(217-3) 6223.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton, Maria und Josef Premrou von Präwald.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannt wo befindlichen Anton, Maria und Josef Premrou von Präwald hiermit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes und Johann Premrou, Vormünder des minderj. Franz Premrou, durch Dr. Dev, das Gesuch um executiv Schätzung der Realität tom. I., fol. 1303, Urs.-Nr. 50 1/2 ad Präwald, pto. 105 fl. c. s. c. überreicht, worüber zur Vornahme derselben der Tag auf den

2. März 1875, vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Executen diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demsar von Senosetsch als curator ad actum bestellt und ihm den Bescheid de praes. 9. October 1874, Z. 5322, eingehändigt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 27. November 1874.

Warnung!

Herr **Karl Preinhälter**, Comptoirist aus Prag, unrichtig Karl Graf Stivale de Minacelli di Pierot, hat die vormalig Josef Gregorits'sche Mühle Nr. 12 in Vikerde bei Laibach am 24. November 1874 an die Herren Karl Havranek und Adolf Bieling, beide aus Prag weiterverkauft.

Diese Herren Käufer haben den Kaufschillingrest (dem gefertigten Masseverwalter bar ausbezahlt.

Es folgt hiemit die öffentliche Warnung, dem obengenannten Herrn **Karl Preinhälter**, unrichtig Karl Graf Stivale de Minacelli di Pierot, keinen Credit für Rechnung der Mühle rücksichtlich der gegenwärtigen Eigentümer derselben oder für Rechnung des **Joh. Alf. Hartmann**, protocollirten Kaufmannes in Laibach, zu geben. (590) 3-1

Joh. Alf. Hartmann,

Kaufmann in Laibach und Mandatar der Herren Carl Havranek und Adolf Bieling aus Prag.

Als Lehrlinge

wird ein 14jähriger geeigneter Knabe aus gutem Hause, vom Lande, sofort aufgenommen in der Manufactur-, Nürnberg- und Specerewarenhandlung des **Franz Marinschek** in Vischofflad. (444 1)

Die grösste (2508) 104-33

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Im Hause Nr. 18 St. Petersvorstadt ist eine

Wohnung

mit vier Zimmern, Kabinet und sonstigem Zugehör von Georgi ab zu vermieten.

Auskunft im Hause daselbst beim Kaufmann Herrn Leuz oder im Gasthause des Herrn Urbas. (556) 3-3

Eine bekannte

Thatsache

ist es, daß die Wunder-Pasta der Frau Wilhelmine Rix, Dr. Witwe, Wien, Stadt, Adlergasse 12, im eigenen Hause, Sommerproppen, Leberflecke, Wimmerln, Finnen, Witeffer, Podenflecke, Blatternarben, Runzeln, rothe Nasen und überhaupt jede Unreinlichkeit im Gesichte oder am Körper spurlos für immer entfernt, — mit schriftlicher Garantie. 1 Pocal Wunder-Pasta sammt Gebrauchsanweisung kostet 1 fl. 50 kr.; es wird dieser Betrag ohne Anstand retour gegeben, wenn die Pasta nicht wirkt. — **Berendungen gegen Nachnahme.** (343) 6-3

WILHELMINE RIX.

(534-1) Nr. 335.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Sadu von Kal wird hiermit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Real-executions-Beschlusses vom 27. März 1874, Z. 2652, ein Curator in der Person des k. k. Notars Betschak bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Jänner 1875.

(533-1) Nr. 336.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Werner von Oberlaibach wird hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme des Lösungsbeschlusses vom 20. October 1873, Z. 7546, ein Curator in der Person des k. k. Notars Paul Betschak von Adelsberg bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Jänner 1875.

(546-2) Nr. 821.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgericht in Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Michael Sadu von Kal Nr. 56, Anton Sadu, Lukas Sadu, Margareth Pieman erinnert, daß der in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Michael Sadu von Kal Nr. 56, pcto. 34 fl. 18 1/2 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 21. October 1874, Z. 9015, dem für sie aufgestellten Curator Thomas Spelar von Kal zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

528-1) Nr. 637.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Andreas Bole von Kofe Nr. 23 wird hiemit bekannt gemacht, daß der Feilbietungsbescheid vom 21. October 1874, Z. 8725, in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Lukas Bole von Kofe pcto. 45 fl. 89 1/2 kr. c. s. c. dem für sie bestellten Curator Johann Kalster von Kofe zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1875.

(543-2) Nr. 896.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Johann Sadnik von Kalinitz hiemit erinnert, daß der in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Franz Srebotnik von Rusdorf Nr. 27, pcto. 334 fl. 50 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 8. Dezember 1874, Z. 11811, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Filipp Sadnik von Kalinitz zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(544-2) Nr. 897.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Getraud Sadnik von Kalinitz hiemit erinnert, daß der in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Anton Rönit von Rusdorf, pcto. 193 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 21. October 1874, Z. 8915, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Filipp Sadnik von Kalinitz zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(542-2) Nr. 1041.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Marianna, Ursula, Anna, Andreas und Johanna Belan von Kaltensfeld, rücksichtlich deren unbekanntten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß der in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Martin Belan von Kaltensfeld Nr. 6, pcto. 34 fl. 58 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 10. Dezember 1874, Zahl 11907, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Jakob Milauz von Kaltensfeld zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(541-2) Nr. 1039.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Johann Bojzel und Josef Jurca und den unbekannt wo sich befindlichen Georg und Mathias Slejto hiemit erinnert, daß Josef Werhar von Buluje als Curator ad actum für sie bestellt und demselben der in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Mathias Slejto von Buluje, pcto. 121 fl. 54 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 24. October 1874, Z. 10235, zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

Auf! Auf!

zum

! AUSVERKAUF!

Weil allerseits spricht man jetzt nur vom **Sparen**, So habe ich versehen mich mit billigen **Waren**; In Percaline-Kleiderstoffen und **Leinensachen**, Kann man bei mir die billigsten Einkäufe **machen**. Auf ein Dutzend Leinensacktüchel oder sage 12 **Stück** Gebe ich auf einen Gulden noch 2 kr. **zurück**. Brünner Schafwollwaren für Herrenanzüge, 1^{1/2} Ellen **breit**, Um nur 4 Gulden 50 kr. auf ein ganzes **Beinkleid**. Und mehrere 100 andere Artikel in **Massen**, Die sicher gefallen, billig und für jedermann **passen**, So, hoffe ich getrost, ist ein Mittel **gefunden** Für grossen Absatz und recht viele **Kunden**. (584)

Ferner bekommt man bei mir:

- 1 Stück 36ellige Rumburger Creasleinen für 6 Leintücher um 9 fl. 50 kr.
- 1 Stück 36ellige schwere Stuhlcreas, 1/2 breit, um 11 fl.
- 1 Stück 30ellige Flachsleinenwand für Küchentücher um 6 fl. 50 kr.
- 1 Stück 30ellige Garnleinenwand, rein Leinen, um 6 fl. 25 kr.
- Damast- und Atlas-Gradel, 1/4 und 1/2 breit, von 25 bis 28 kr. die Elle.
- Geblichete und ungeblichete Handtücher von 18 bis 30 kr. die Elle, rein Leinen.
- 1 Dutzend Damast-Servietten von fl. 3-50 bis fl. 5 die feinsten.
- Eine Garnitur, 12 Servietten und ein 1/4 Damast-Tischtuch für 6 fl. 50 kr.
- Kaffeetücher zu 75 kr. das Stück, Damast-Tischtücher zu 1 fl. 50 kr.

- Chiffon und englischen Shirting, geeignet für Wäsche, von 18 kr. bis 30 kr. die feinsten.
- Möbel- und Matratzen-Gradel, Bettvorleger, Laufteppiche zu 27 kr.
- Salon-Teppiche in allen Grössen von 12 fl. 50 kr. bis 18 fl.
- Siebenbürger Kotzen von 3 fl. 50 kr. bis 6 fl. 50 kr. die feinsten.
- Eine Garnitur, 2 Bettdecken und eine Tischdecke mit Seidenquasten, für nur 12 fl. 50 kr.
- Seiden-Lavaliers, Echarps und Binden zu 27 kr.
- Grosse Partie Seidenbänder in allen Farben und Breiten von 18 kr. bis 27 kr. die Elle.

Alles das bekommt man nur **noch kurze Zeit** bei meinem

Ausverkaufe am Hauptplatz

im Mall'schen Hause nächst der Hradeczkybrücke in Laibach bei

Philipp Grünspan.

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt und reell. Wiederverkäufer 2% Cassasconto.

(547-2) Nr. 823.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Penko und Helena Penko von Kal, sowie den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Johann Penko und Michael Penko von Kal erinnert, daß der in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Andreas Penko von Kal Nr. 5, pcto. 99 fl. 80 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 21. October 1874, Z. 8724, dem für sie bestellten Curator ad actum Thomas Spelar von Kal zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(518-3) Nr. 279.

Curatelsverhängung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Rathesbeschluss vom 22. Dezember 1874, Z. 1366, den Josef Gouit von Dolz Nr. 1 als Berschwender zu erklären und denselben unter Curatel zu stellen befunden habe, dann daß demselben Josef Zeridel von Oberschwerenbach als Curator bestellt worden sei.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. Jänner 1875.

(548-2) Nr. 767.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Maria Schantel von Belsto bekannt gegeben, daß der in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Franz Schantel von Belsto Nr. 10 pcto. 131 fl. 59 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 4. Dezember 1874, Z. 11645, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Jakob Milauz zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(538-2) Nr. 31.

Curatorsbestellung.

Johann Meyer von Ratschach wurde mit Beschluss des hohen k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 29. Dezember 1874, Z. 1372, als blödsinnig erklärt und wird Herr Johann Trepčnik von Ratschach als Curator aufgestellt, was allgemein bekannt gemacht wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 9. Jänner 1875.

(545-2) Nr. 898.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Maria Konobel hiemit erinnert, daß der in der Executions-sache des h. Herrars gegen Anton Konobel von Buluje, pcto. 17 fl. 5 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 24. October 1874, Z. 10234, dem für sie bestellten Curator ad actum Josef Werhar von Buluje zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(492-1) Nr. 4363.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executions-sache des Johann Jakobin von Brezovic gegen Josef Kristian von Studenz, pcto. 155 fl. 80 kr. die mit Bescheid vom 4. November 1874, Z. 3406, auf den 24. Dezember 1874 angeordnete Reassumierung der Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 u. 135 ad Herrschaft Sittich Feldamt auf den

4. März 1875, vormittags 9 Uhr übertragen.
R. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Dezember 1874.